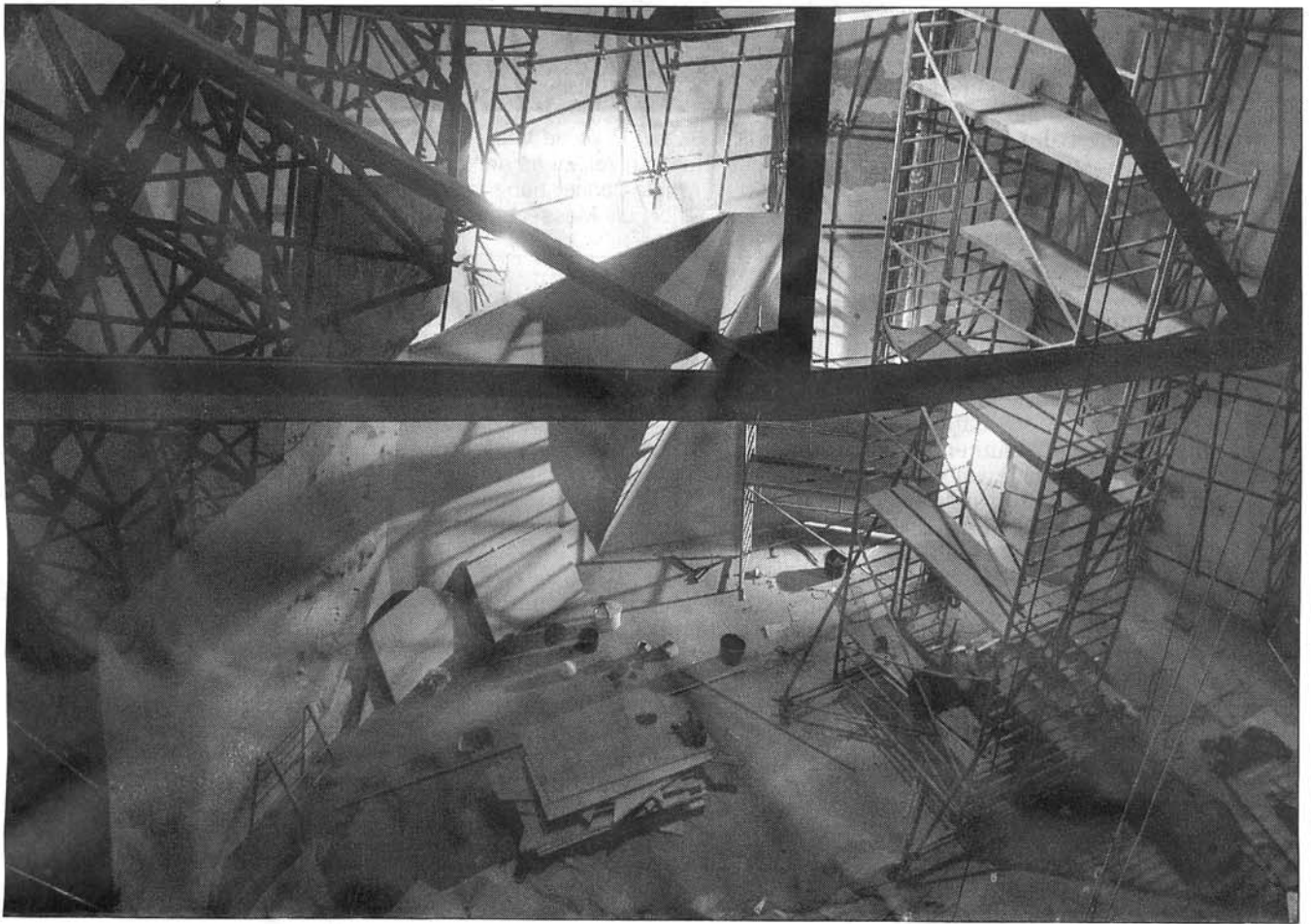


Im Mockauer Wasserturm laufen die letzten Arbeiten – Eröffnung im April



Im Erdgeschoss des Mockauer Wasserturms entsteht eine Boulder-Landschaft, in der man ohne Seil klettern kann. Das Wandmaterial kommt aus dem Schiffsbau.

Wird Indoor-Kletteranlage doch die höchste der Welt?

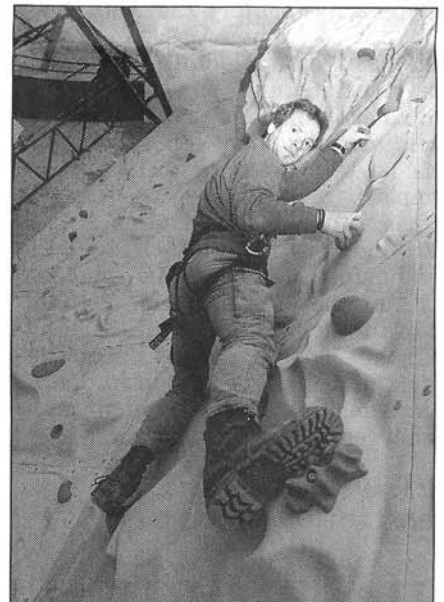
Helle Aufregung herrscht derzeit im Mockauer Wasserturm. Nicht nur, dass der Umbau zur Kletteranlage mit drei Ebenen und 1200 Quadratmetern Sportflächen gut vorankommt. „Mitte April werden wir öffnen. 80 Prozent der Wände sind fertig. Im Moment montieren Freaks aus Bulgarien die Haltegriffe“, so Investor Patrick Klizak.

Ganz aus dem Häuschen ist die bunte Truppe vor allem wegen einer kleinen Notiz im Gästebuch. „Dort wies uns ein Besucher darauf hin, dass wir hier vielleicht doch die höchste Indoor-Kletteranlage der Welt errichten“, erzählt Klizak. Zwar war seiner Mannschaft immer klar, dass sie in der Tauchaer Straße 12 die höchste künstliche Innenraum-Kletterwand Europas zimmert. „Die lichte Höhe



beträgt 30,50 Meter, oben hat man einen herrlichen Ausblick über die Stadt.“ Doch in Chicago steht eine Anlage in einem Fitness-Center, die laut dem Guinness Buch der Rekorde 100 Fuß misst. „Wir hatten das mal übertopp und kamen auf 33 Meter – also nicht zu toppen. In Deutschland betrug ein Fuß früher je nach Region bis zu 34 Zentimeter. Deshalb wohl unser Rechenfehler.“

In den USA und am Sitz der Guinness-Redaktion in Großbritannien, betonte der Besucher, entspricht ein Fuß jedoch 30,48 Zentimeter. „Demnach wäre die Wand in Chicago 30,48 Meter hoch und wir liegen zwei Zentimeter darüber.“ Richtig sicher ist sich der Chef aber nicht. „Bei solchen Eintragungen wird meist gerundet. Auch auf



Hausherr Patrick Klizak hofft auf den Guinness-Rekord. Fotos: André Kempner

unsere Internet-Seite steht nicht 30,50 Meter, sondern 30 Meter.“ Deshalb müsse der nächste Bekannte, der in die Staaten fliegt, die Sache klären. Klizak ist optimistisch: „2005 setzen wir eine neue Dachhaube auf den Wasserturm. Da ließen sich noch einige Zentimeter gewinnen.“ Jens Rometsch
Internet: www.kletterturm.info